

22/07/2015 |

Schweizerische Landesbibliothek (SLB)

Die laut Bundesbeschluss vom 28.6.1894 errichtete SLB nahm am 2.5.1895 ihre Tätigkeit auf. Die Aufgaben dieser selbstständigen Institution des EDI sind das Sammeln, Aufbewahren und Erschliessen von Helvetica, d.h. des gesamten im In- oder Ausland über die Schweiz gedruckten oder von Schweizern verfassten Schrifttums, ab 1911 von sämtlichen in der Schweiz erschienenen Publikationen. Der Sammelauftrag umfasst auch Ansichten, Karten, Porträts, Plakate und Musikdrucke. Die 1900 eröffnete Ausleihe ist für alle Benutzer gratis. Zunächst in einem Privathaus in Bern, 1899 im [Bundesarchiv](#) untergebracht, befindet sich die SLB seit 1931 an der Hallwylstrasse in Bern. Das Bibliotheksgesetz von 1911 legte mehr Gewicht auf Sammeln und Konservieren für kommende Generationen. Da die Schweiz keine Abgabe von Pflichtexemplaren (*Dépôt légal*) kennt, ist die SLB auf die Grosszügigkeit von Verlegern und Buchdruckern angewiesen. Seit 1915 regelt ein Vertrag die Lieferung von Gratisexemplaren. Der jährl. Zuwachs übertraf die Erwartungen und führt seit den 1950er Jahren zu Engpässen und Platzproblemen. 1989 wurde die SLB mit dem [Schweizerischen Landesmuseum](#) und dem Bundesamt für Kulturpflege im neuen Bundesamt für Kultur zusammengefasst. Das Bibliotheksgesetz von 1992 erweiterte den Sammelauftrag auf sämtl. Informationsträger und übertrug der SLB Koordinationsfunktionen im Bibliothekswesen. 1993 wurde die Informatisierung in Angriff genommen. Versch. Sondersammlungen ergänzen den eigentl. Sammelauftrag. Die SLB ist Herausgeberin versch. Bibliografien: u.a. der Nationalbibliografie (seit 1901), der Bibliografie zur Schweizer Geschichte (seit 1958) und von Verzeichnissen in- und ausländ. Periodika. Seit 1927 verzeichnet der Gesamtkatalog die Neuanschaffungen sämtl. [Bibliotheken](#) der Schweiz. 1991 entstand durch die Schenkung des Nachlasses von Friedrich Dürrenmatt aus der Handschriftensammlung das Schweiz. Literaturarchiv. 2007 wurde die SLB in Schweiz. Nationalbibliothek umbenannt.

Direktoren der SLB

1895-1908	Johannes Bernoulli (1863-1920)
1909-1945	Marcel Godet (1877-1949)
1946-1962	Pierre Bourgeois (1897-1971)
1963-1965	Roland Ruffieux (1921-2004)
1966-1989	Franz Georg Maier (1925-2012)
1990-2005	Jean-Frédéric Jauslin (*1954)
2005-	Marie-Christine Doffey (*1958)

Quellen:SLB

Zuwachsstistik der SLB

1895-1899	208 882
1900-1909	276 267
1910-1919	141 611
1920-1929	149 481
1930-1939	186 449
1940-1949	211 131
1950-1959	280 075
1960-1969	318 294
1970-1979	513 788

1980-1989	581 703
1990-1999	605 117
2000-2009	606 052
Total 2009	4 033 596

Quellen:SLB

Literatur

- P. Surchat, «Die Schweiz. Landesbibliothek 1895-1995», in *1895-1995: Das Buch zum Jubiläum*, hg. von O. Bauermeister, P.L. Surchat, 1995, 28-41
- W. Fuchs, «Die Modernität der Schweiz. Landesbibliothek 1798-2001», in *Bibliotheken bauen*, hg. von S. Bieri, W. Fuchs, 2001, 305-344

Autorin/Autor: Pierre Surchat